

Männer aus Rom zu entfernen, die seine geheimen Absichten durchschaut hatten und seinen Plänen gefährlich werden konnten. Diese Männer waren Cato und Cicero; Cato ward nach der Insel Cypern gesandt, um diese Inseln in eine römische Provinz zu verwandeln; Cicero ward, auf Betreiben des Volks-tribunen Clodius genöthigt, in die Verbannung zu gehen.

Nun zog Cäsar nach Gallien. Von diesem Lande besaßen die Römer damals nur den südöstlichen Theil, der die heutigen Länder Provence, Dauphiné und Languedoc umfaßte; das übrige Gallien war von den Römern noch nicht bezwungen. Hier fand Cäsar in seinen Kriegen (von 58—51 v. Chr.) Gelegenheit, sich ein siegreiches, ihm treu ergebenes Heer zu bilden, und so viel Reichthümer zu sammeln, um sich auch in seiner Abwesenheit eine einflußreiche Partei in Rom zu erhalten.

Cäsar siegte durch sein Feldherrntalent, und durch die ausgebildete Kriegskunst der Römer über die rohen Streitkräfte der Gallier. Dabei befolgte er immer den Grundsatz, unter den Gallischen Völkerschaften Zwistigkeiten und Spaltungen zu benutzen oder zu verursachen, und dann eine durch die andere zu schlagen.

Einmal gerieth er in Streit mit den Germanen. In einem Zwiste der Aeduer und Sequaner hatten die letzteren den Ariovist aus Deutschland zu Hülfe gerufen. Dieser besiegte die Aeduer und setzte sich mit seinen Schaaren, die auf 120,000 Mann angewachsen waren, im Lande der Aeduer fest. Auch die Sequaner zwang er, ihm ein Drittel ihres Landes zu überlassen, und ein zweites Drittel nahm er gerade für neue Ankömmlinge in Anspruch, als Cäsar von Aeduern und Sequanern zu Hülfe gerufen ward. Ariovist war unter Cäsars eigenem Consulat Freund und Bundesgenosse des römischen Volkes genannt worden und stand mit diesem bis dahin in gutem Vernehmen. Dennoch glaubte Cäsar die zunehmenden Züge der Germanen nach Gallien, die auch für die römische Provinz gefährlich werden konnten, hindern zu müssen, und forderte den Ariovist zu einer Unterredung auf. Dieser aber gab die stolze Antwort: wenn er von Cäsar etwas haben

Gallien, liegt im Vernehmen.

55 v. Chr. Cäsar ging über den Rhein